



## 9.10 WASSERDICHTHEIT

### 9.10.1 Definition der Wasserdichtheit

Der Druck in bar (1 bar  $\approx$  10 m) darf nicht der effektiven Tauchtiefe gleichgestellt werden. In einer bestimmten Tauchtiefe erhöhen die Tauchbewegungen den Druck.

#### 9.10.1.1 Nicht wasserdichte Uhren

Wenn im Gehäuseboden nicht «Waterresistant» eingraviert ist, ist die Uhr nicht wasserdicht und darf nicht mit einer Flüssigkeit in Berührung gebracht werden (siehe 9.10.5 Übersichtstabelle).

#### 9.10.1.2 Wasserdichte Uhren bis 3, 5, 10 und 20 bar (30, 50, 100 und 200 Meter)

Uhren, welche die Bezeichnung «Wasserdicht» mit oder zusätzlicher Angabe des Überdruckes tragen, sind für den täglichen Gebrauch bestimmt und müssen dem Wasser bei Aktivitäten wie zum Beispiel einem kurzzeitigen Schwimmen widerstehen. Sie können unter Bedingungen verwendet werden, die mit Schwankungen des Wasserdruckes und der Temperatur verbunden sind. Unabhängig davon, ob eine zusätzliche Angabe des Überdruckes vorliegt, sind sie jedoch nicht für das Sporttauchen bestimmt. Sie müssen die Mindestanforderungen gemäss Artikel 4 der Internationalen Norm ISO 2281 erfüllen.

#### 9.10.1.3 Taucheruhren bis 10, 20 und 30 bar (100, 200 und 300 Meter)

Taucheruhren müssen einem Tauchgang von mindestens 100 m widerstehen und verfügen über ein Zeitkontrollsystem. Sie müssen die Mindestanforderungen gemäss Artikel 6 der Internationalen Norm ISO 6425 erfüllen.

#### 9.10.1.4 Kontrollen

Lassen Sie die Wasserdichtheit Ihrer Uhr mindestens einmal im Jahr vor jeder Verwendung im Wasser von einem von Tissot/Certina/Mido konzessionierten Technischen Reparaturzentrum überprüfen.



## 9.10.2 Wasserdichte Uhren (Kontrolltests gemäss der Norm ISO 2281)

### 9.10.2.1 Test mit Luft-Überdruck (Apparat Witschi ALC 2000 oder gleichwertig)

Die eindringende Luftmenge darf 50 µg/min nicht übersteigen. Für diesen Test die Uhr einem Luft-Überdruck aussetzen, welcher der Angabe am Gehäuseboden entspricht, und die Luftmenge messen, die in das Gehäuse eindringt.

### 9.10.2.2 Kondensationstest (Apparat Roxer oder gleichwertig)

Auf der Innenseite des Glases darf sich kein sichtbares Wasserkondensat bilden. Für den Kondensationstest die Uhr auf ein zwischen 40 und 45 °C eingestelltes Heizkissen legen, bis sie die Temperatur des Heizkissens angenommen hat (Erwärmung während 10 bis 20 Minuten). Auf das Glas einen Wassertropfen geben, dessen Temperatur zwischen 18 und 25 °C liegt. Nach ungefähr 1 Minute das Glas abtrocknen. Wenn auf der Innenseite des Glases eine Kondensation sichtbar ist, erfüllt die Uhr die Testanforderungen nicht und muss ausgeschieden werden.

### 9.10.2.2 Test mit Wasser-Überdruck (Apparat Roxer oder gleichwertig)

Die Uhr vollständig in einen geeigneten, mit Wasser gefüllten Behälter eintauchen. Während 1 Minute einen Überdruck anwenden, welcher der Angabe am Gehäuseboden entspricht. Diesen Druck während 10 Minuten aufrechterhalten. Hierauf den Überdruck innerhalb von 1 Minute auf den Umgebungsdruck reduzieren.



### 9.10.3 Taucheruhren (Kontrolltests gemäss der Norm ISO 6425)

#### 9.10.3.1 Test mit Luft-Überdruck (fakultative Prüfung mit Apparat ALC 2000 oder gleichwertig)

Die eindringende Luftmenge darf 50 µg/min nicht übersteigen. Für diesen Test die Uhr einem Luft-Überdruck aussetzen, welcher der Angabe am Gehäuseboden entspricht, und die Luftmenge messen, die in das Gehäuse eindringt.

#### 9.10.3.2 Kondensationstest (Apparat Roxer oder gleichwertig)

Auf der Innenseite des Glases darf sich kein sichtbares Wasserkondensat bilden. Für den Kondensationstest die Uhr auf ein zwischen 40 und 45 °C eingestelltes Heizkissen legen, bis sie die Temperatur des Heizkissens angenommen hat (Erwärmung während 10 bis 20 Minuten). Auf das Glas einen Wassertropfen geben, dessen Temperatur zwischen 18 und 25 °C liegt. Nach ungefähr 1 Minute das Glas abtrocknen. Wenn auf der Innenseite des Glases eine Kondensation sichtbar ist, erfüllt die Uhr die Testanforderungen nicht und muss ausgeschieden werden.

#### 9.10.3.3 Test mit Wasser-Überdruck (Apparat Roxer oder gleichwertig)

Die Uhren vollständig in einen geeigneten, mit Wasser gefüllten Behälter eintauchen. Der Überdruck muss innerhalb von 1 Minute der Angabe am Gehäuseboden entsprechen und während 2 Stunden aufrechterhalten werden. Hierauf muss der Überdruck innerhalb von 1 Minute auf 0.3 bar reduziert und während 1 Stunde auf diesem Wert gehalten werden. Dann müssen die Uhren aus dem Wasser genommen und abgetrocknet werden.



## 9.10.4 Vorsichts- und Vorsorgemassnahmen

- Temperatur: Vermeiden Sie es, Ihre Uhr brüskten Temperaturschwankungen zu unterwerfen (z.B. der Sonne aussetzen und dann in kaltes Wasser tauchen).
- Magnetfelder: Vermeiden Sie es, Ihre Uhr starken Magnetfeldern und elektromagnetischen Geräten auszusetzen.
- Stösse: Lassen Sie Ihre Uhr, wenn sie einen starken Schlag erhalten hat, in einem von Tissot/Certina/Mido konzessionierten Technischen Reparaturzentrum kontrollieren.
- Schädliche Produkte: Setzen Sie Ihre Uhr weder Lösungsmitteln (Alkohol, Benzin, Aceton) noch Kosmetika oder Reinigungsmitteln aus.
- Pflege und Kontrollen: Ihre Uhr ist beim Kauf am Gehäuseboden mit einer durchsichtigen Selbstklebeetikette versehen, die entfernt werden muss. Achten Sie ferner darauf, das Gehäuse und das Armband regelmässig mit einem weichen Tuch zu reinigen, um jegliche Korrosion infolge der Transpiration zu verhindern. Nach einer Berührung mit Meerwasser muss die Uhr mit Leitungswasser gespült und hierauf abgetrocknet werden.
- **WAS SIE NICHT TUN DÜRFEN:**

**Achten Sie darauf, die Krone und/oder die Drücker nicht zu betätigen, wenn die Uhr in Wasser eingetaucht ist, und vergessen Sie nicht, die verschraubte Krone immer vollständig hineinzuschrauben.**

**Öffnen Sie unter absolut keinen Umständen Ihre Uhr. Lassen Sie sie in einem von Tissot/Certina/Mido konzessionierten Technischen Reparaturzentrum überprüfen.**